

Promis feiern Fast-Nackt-Party

geschrieben von Redaktion | 27. Dezember 2023



Aus dem pruden Russland erreichte uns dieser Tage eine amüsante Meldung, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Kürzlich fand in Moskau eine Party unter dem Motto «Almost Naked» statt. Die Kleiderordnung war dementsprechend freizügig, die Gäste, darunter zahlreiche Popstars und Prominente, erschienen in aufreizenden Outfits bis hin zu Tanga und Netzstrumpfhose.

In Zeiten von «Bauer sucht Frau», «Adam sucht Eva» und «Promis unter Palmen» ist so etwas nicht der Rede wert. Nicht so im sittenstrengen Russland! Kaum waren Bilder der sexy Party im Internet aufgetaucht, brach ein Sturm der Entrüstung los. Regierungsnahe Aktivisten, Politiker und selbst ernannte Moralapostel überboten sich in Empörung und Verurteilung. Wie kann man es wagen, halbnackt zu feiern, während russische Soldaten in der Ukraine ihr Leben riskieren! Das sei pietätlos und unpatriotisch!

Doch es kommt noch schlimmer! Das Moskauer Bezirksgericht stufte die Party kurzerhand als «Propaganda für nichttraditionelle sexuelle Beziehungen» ein. Offenbar können die russischen Behörden nicht zwischen einer freizügigen Mottoparty und schwul-lesbischer Propaganda unterscheiden.

Und die absurde Posse geht weiter: Popstar Philipp Kirkorow, der mit glitzernden Netzstrumpfhosen auf der Party gesichtet wurde, stammelte sich in einem Entschuldigungsvideo heraus. Er habe nicht gewusst, worum es bei der Party gehe und sei schnell wieder gegangen. Na, dann ist ja gut!

Auch andere Prominente und Sänger haben reumütig Entschuldigungsvideos rausgehauen. Tenor: Es tut uns furchtbar leid, dass wir halbnackt gefeiert haben, während unsere Soldaten in der Ukraine

sind! Wie konnten wir nur so gedanken- und verantwortungslos sein!

Eine Party mit freizügigem Dresscode ist weder unmoralisch noch verwerflich – es ist einfach eine Party. In einer freien Gesellschaft sollte jeder nach seiner Fassung glücklich werden können – solange niemand zu Schaden kommt. Die russischen Sittenwächter sollten dringend ihre Prioritäten überdenken, anstatt sich über Kleinigkeiten aufzuregen. Vielleicht wäre ein freizügigeres Outfit auch für sie eine erfrischende Abwechslung? Wir empfehlen ihnen jedenfalls, den Stock aus dem Hintern zu nehmen und die Sexualmoral des 21. Jahrhunderts kennenzulernen. Und den Promis raten wir: Lasst euch von den Moralaposteln nicht das Feiern verbieten!